



Radtour Nr. 8 -2019
Elbe-Radweg
 Von Havelberg (Glöwen) nach Hamburg
 Montag, 2. September bis
 Freitag, 6. September 2019



Treffpunkt S-Bahnhof Lichtenrade 02.09.2019 08:20 Uhr

Teilnehmer	Name	Abkürzung	
	Helga Jahns	Manfred Jahns	DZ
	Ingrid Kuchenbeck	Eddy Kuchenbecker	DZ
	Ute Zöllner	Axel Bergmann	DZ
	Margit Bölter	Michael Bölter	DZ
	Peter Kumm	Reinhardt Krentz	DZ
	Rosi Diesing	Wolfgang Heurich	DZ
	Theo Eberenz		EZ
	Uwe Klitz		EZ
	Lothar Süßmann		EZ

Tourenverlauf

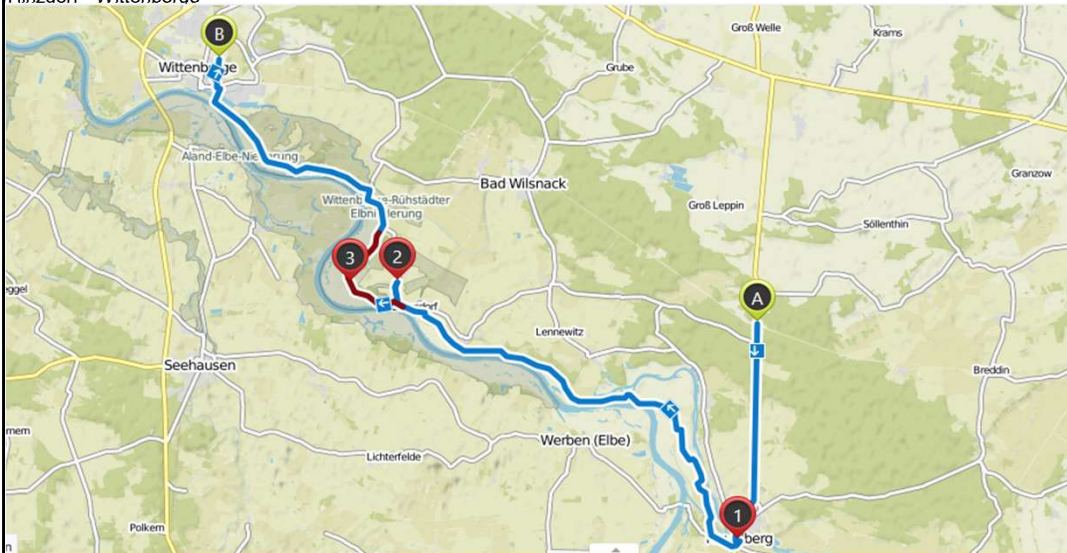
1. Tag Montag, 2. September

Anreise mit der Bahn

		Zeit	Gleis	Zug	Bemerkung
S Lichtenrade	ab	08:31	2	S2	Richtung Bernau
Berlin-Friedrichstrasse	an	08:57	12		Umsteigezeit 24 Minuten
	ab	09:21	4	RE2	Richtung Wittenberge (ODEG)
Glöwen	an	10:43	3		

Von Havelberg (Glöwen) nach Wittenberge - ca. 50km

Streckenverlauf: Bahnhof Glöwen - Havelberg - Wehranlage Quitzhöbel - Abbendorf - Gnevsdorf - Rühstädt - Bälow - Hinzdorf - Wittenberge



1. Übernachtung		Hotel "Zur Elbaue"		Herr Schroller	
		Bahnstrasse 107			
		19322 Wittenberge			
		Tel: 03877-904118			
		Schroller@hotel-elbaue.de			
		www.hotel-elbaue.de			
	Ü/F	DZ	76,-	Euro	
		EZ	43,-	Euro	

2. Tag Dienstag, 3. September

Von Wittenerge nach Dömitz - ca. 47km

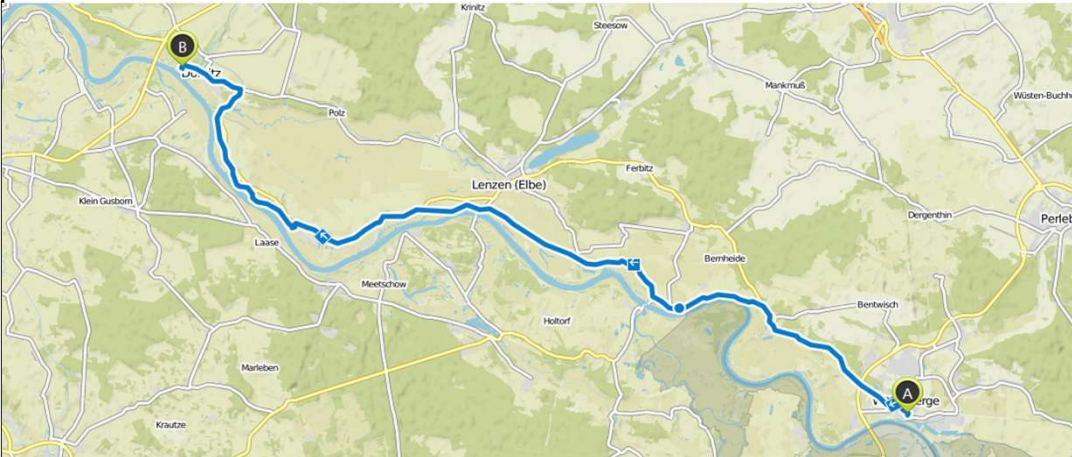
Vor der Abfahrt nach Dömitz erleben wir in Wittenerge eine Führung durch den bekannten und als Museum umgestalteten Uhrenturm des ehemaligen Nähmaschinenwerkes.

Beginn: 9:30Uhr, Dauer: 1 Std., Gruppenpreis für 14 Teilnehmer: 56€ (bereits bezahlt)

Treffpunkt: Bad-Wilsnacker Str. 48, Tor II (gegenüber Parkplatz der Sporthalle)

Kontakt Touristinformation: Herr von Hagen, Putlitzstraße 2, 19322 Wittenerge, Tel: 03877 405266

Streckenverlauf: Wittenerge - Cumlosen - Lütkenwisch - Lenzen (Alter Grenzturm) - Mödlich - Kietz - Unbesandten - Garz -Dömitz

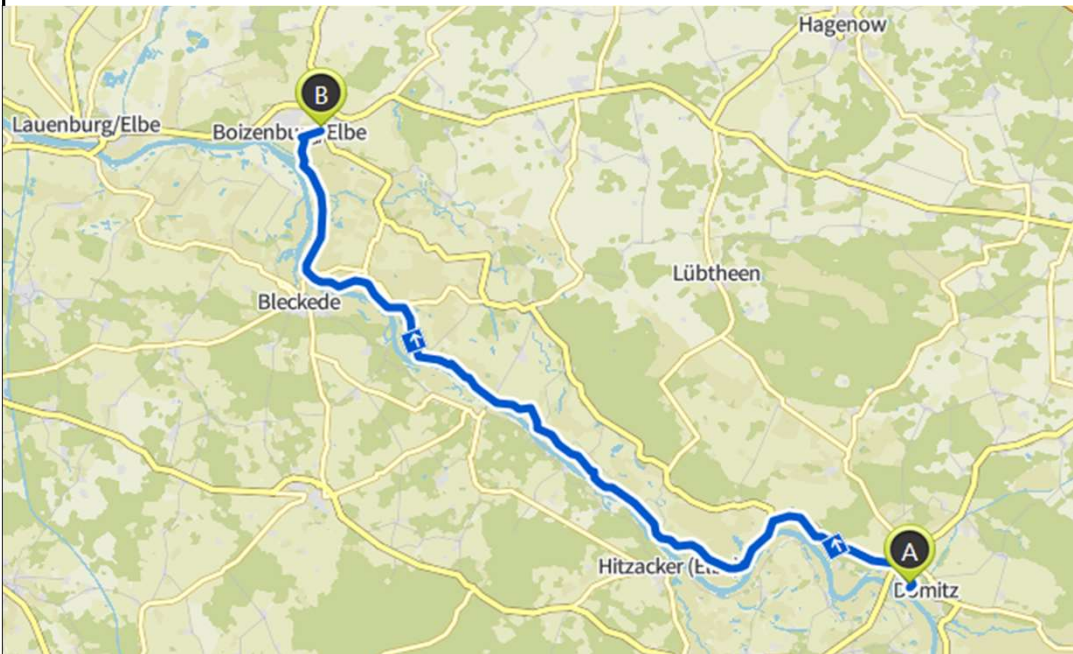


	2. Übernachtung	Pension Zur Festung Dömitz & Radlertreff	
		Goethestr. 15 Niels Steffen	
		19303 Dömitz	
		Tel: (038758) 368 789	
		pension-zur-festung@hotmail.de	
		https://www.pension-zur-festung-und-radlertreff-doemitz.com/	
	Ü/F	DZ	66,- Euro
		EZ	39,50 Euro

3. Tag Mittwoch, 4. September

Von Dömitz nach Boizenburg (Elbe) - ca. 57km

Streckenverlauf: Dömitz - Wehningen - Bohnenburg - Wilkenstorf - Strachau - Laake - Bitter - Rassau - Privelack - Darchau - Konau - Neu Garge - Stiepelse - Neu Bleckede - Gothmann - Boizenburg (Elbe) -



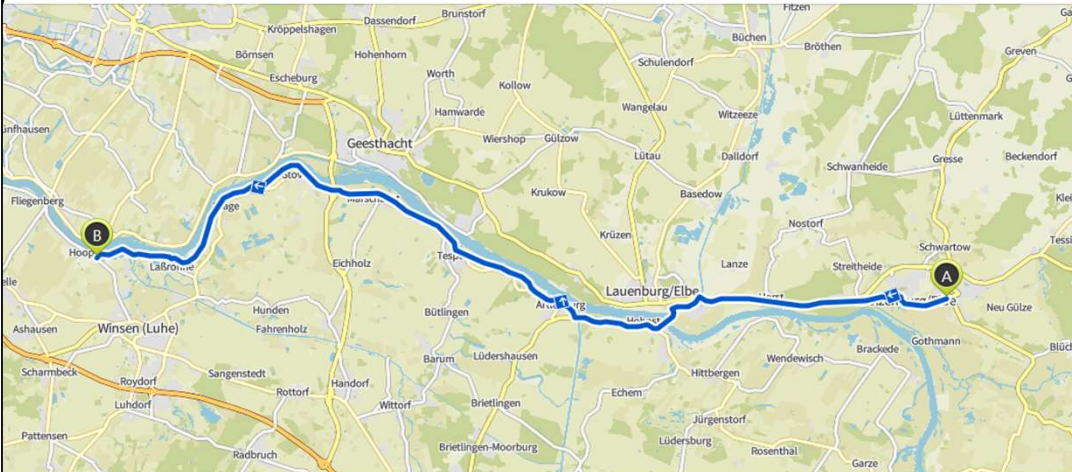
3. Übernachtung		Hotel & Restaurant Boizenbuger Hof	
		Weidestraße 2	Gisela Steinort
		19258 Boizenburg	
		Tel.: 038847-50093	
		hotel@boizenburger-hof.de	
		https://www.boizenburger-hof.de/index.html	
	Ü/F	DZ	78,- Euro
		EZ	49,- Euro
		Lothar und Uwe haben Familienzimmer (je 1 Zimmer mit gemeinsamem Bad) zu 39,-Euro p.P.	

4. Tag Donnerstag, 5. September

Von Boizenburg (Elbe) nach Hoopte - ca. 46km

Bevor wir diese Etappe starten erleben wir eine Führung durch die Altstadt von Boizenburg. Dauer ca. 1,5 Std; Gruppenpreis: 35€; Treffpunkt Innenhof Fliesenmuseum um 9:30Uhr (Erstes Deutsches Fliesenmuseum, Reichenstraße 04, 19258 Boizenburg/Elbe). Dort werden auch die Fahrräder für die Dauer der Führung abgestellt. Stadtführer: Herr Böhm
Kontakt Touristinformation: Herr Tandler, Markt 14, 19258 Boizenburg/Elbe, Tel: 038847 335354

Streckenverlauf: Boizenburg (Elbe) - Lauenburg - Hohnstorf - Artlenburg - Tespe - Marschacht - Rönne - Stove - Drennausen - Drage (Elbe) - Uhlenbusch - Laßrönne - Stöckte - Hoopte



	4. Übernachtung	Sievers' Gasthaus	Herr Sievers
		Hoopte Elbdeich 11	
		21423 Winsen / Luhe	
		Tel.: 04171 - 25 98	
		sievers-gasthaus@qmx.de	
		www.sieversgasthaus.de	
		nur Ü	DZ 65,- Euro
			EZ 45,- Euro
		Frühstück zzgl. 5,-Euro p.P.	

5. Tag Freitag, 6. September

Von Hoopte nach Hamburg - ca. 26km

Streckenverlauf: Hoopte mit Fähre nach Zollenspieker (Preis pro Person 2€, Fahrräder 1€, Takt: alle 10 Minuten) - Fünfhausen - Ochsenwerder - Tatenberg - Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe - Hamburg Hbf. -

The map displays the route from Hoopte (marked with a blue circle 'A') to Hamburg (marked with a blue circle 'B'). The route is highlighted in blue and follows the path: Hoopte -> Fünfhausen -> Ochsenwerder -> Tatenberg -> Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe -> Hamburg Hbf. The map also shows surrounding areas like Fünfhausen, Over, Fliegenburg, and various districts of Hamburg.

Rückreise mit der Bahn

		Zeit	Gleis	Zug	Bemerkung
Hamburg Hbf	ab	14:20	6A-C	RE1	Richtung Rostock (DB Regio)
Schwerin Süd	an	15:39	1		Umsteigezeit 27 Minuten
	ab	16:07	2	RE2	Richtung Cottbus (ODEG)
Berlin-Friedrichstraße	an	18:37	1		Umsteigezeit 21 Minuten
	ab	18:58	11	S2	Richtung Blankenfelde
S Lichtenrade	an	19:25	1		

Weiterfahrt von Friedrichstraße im 10-Minuten-Takt.

Alle Fahrausweise werden vorab vom Tourenleiter gekauft. Die Fahrtkosten werden gemäß eines separaten Kostennachweises auf die Teilnehmer umgelegt.

Der Tourenleiter führt grundsätzlich ein Mobiltelefon mit, über das er im Tourenverlauf jederzeit zu erreichen ist. Die Rufnummer lautet 0171 7803345.

Die Teilnehmer haben für ihren Versicherungsschutz selbst zu sorgen. Die Tourenleitung sowie der SSV Lichtenrade übernehmen keinerlei Haftung.

Der Tourenbeitrag beträgt 2,-€/ Tag für Vereinsmitglieder und 3,-€ / Tag für Nicht-Vereinsmitglieder (siehe Radtouren SSVL_Grundsätze_Januar 2018)

Sehenswertes

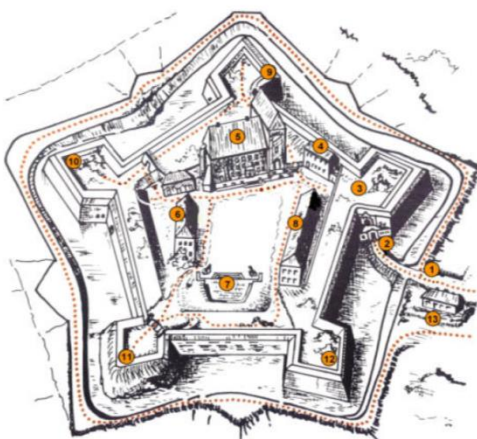
Uhrenturm in Wittenberge

Ein weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt Wittenberge, wurde in den Jahren 1928/1929 ursprünglich als Wasserturm zur Versorgung der Singer Nähmaschinenfabrik erbaut. Er diente dem Betrieb als Speicherkapazität von Trink- und Brauchwasser. Die Turmhöhe beträgt 49,40 m und die Breite 11,30 m. Zwei großräumige Wasserbehälter konnten 385 Kubikmeter bzw. 75 Kubikmeter aufnehmen. Bei Fundamentarbeiten fand man ein gut erhaltenes menschliches Skelett. Nach Untersuchungen durch das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie Berlin wurde es an Ort und Stelle wieder bestattet. Noch immer gilt die Uhr des Turmes als die größte Turmuhr des europäischen Festlandes. Ihr Durchmesser beträgt 7,30 m, die Länge des Großen Zeigers 3,30 m, die des kleinen 2,25 m. Die beleuchteten Zeiger und Ziffern strahlten nach der Inbetriebnahme 1929 weit in das Prignitzer Land und über die Elbe hinweg in die Altmark.

Das Uhrwerk besitzt vier Uhrwerke. Jedes Ziffernblatt wird angetrieben durch einen kleinen Drehstrommotor. Diese Antriebswerke laufen als Nebenwerk und wurden bis 1994 von einer Hauptuhr mit Gewichtsantrieb, elektrischem Aufzug und einem Präzisionspendel gesteuert. Heute ist diese Technik nicht mehr zu sehen. Im Funkzeitalter wird die Uhr über die Atomuhr des Physikalischen Institutes Braunschweig gesteuert, indem Funkimpulse die kleinen Elektromotoren in Bewegung setzen.

Festungsanlage Dömitz

Die Festungsanlage Dömitz, gelegen am mecklenburgischen Elbufer, ist eine der wenigen sehr gut erhaltenen Flachlandfestungen des 16. Jahrhunderts in Norddeutschland. In der Form eines Fünfecks angelegt und mit Bastionen und Kasemattengewölben versehen, zeigt sie die eindrucksvolle Wehrarchitektur der Renaissance. Durch die Besonderheiten des Bauwerks und auf Grund des außergewöhnlich guten Erhaltungszustandes wurde sie ab 1975 unter Denkmalschutz gestellt. Seit 1953 beherbergen die Mauern der Festung ein Museum zur Region und Stadt Dömitz mit Ausstellungsbereichen zur Festungs- u. Stadtgeschichte - Elbe, Hafen- u. Brückengeschichte - Fritz Reuter - Sonderausstellungen



Boizenburg/ Elbe

Boizenburg/Elbe ist die westlichste Stadt Mecklenburgs, gelegen am Dreiländereck mit Niedersachsen und Schleswig-Holstein und im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Mecklenburg-Vorpommern im Landkreis Ludwigslust-Parchim in Mecklenburg-Vorpommern. Die Stadt ist Verwaltungssitz des Amtes Boizenburg-Land, dem elf Gemeinden angehören, ist selbst aber amtsfrei.

Boizenburg befindet sich in der Metropolregion Hamburg, verzeichnet jedoch noch wenig Einwohnerzuwächse. Der Ort bildet ein Grundzentrum, das zu einem Mittelzentrum entwickelt wird.

Der Name der Stadt verweist auf eine ehemalige Burg an dem Fluss Boize. Die älteste Erwähnung als territorio boyceneburg findet sich in einer Urkunde Heinrichs des Löwen von 1171, dann in einem Dokument von 1223 die terra boyzenburc und im Ratzeburger Zehntregister von 1230 die terra boyceneburch. 1255 wurde erstmals der Name Boitzenborg erwähnt. Der zusammengesetzte Ortsname ist deutschen Ursprungs. Der Gewässername Boize könnte sich vom niederdeutschen böke bzw. boic, also Buche, ableiten oder vom

Umkämpften Fluss, vom slawischen Wort boj für Kampf. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Name mit einem t, also Boitzenburg geschrieben.

Boizenburg plant, die Stadt über den Namenszusatz "Fliesenstadt" als Fliesenstadt Boizenburg touristisch erfolgreicher zu vermarkten. Genutzt werden soll das regionale Alleinstellungsmerkmal der Stadt mit ihrer Beziehung zu Fliesen: Boizenburg ist Produktionsstandort für Fliesen, besitzt das Fliesenmuseum und hat im Stadtbild zahlreiche Fliesen und Fliesenwandbilder. (Quelle: Wikipedia)